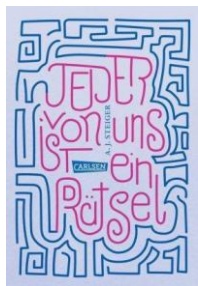


## Patricia Klinger (3b) ist Gewinnerin beim landesweiten JUGEND LESEWETTBEWERB



Als eine von zahlreichen teilnehmenden Bibliotheken in ganz Österreich erwarben wir im vergangenen Herbst 2019 für unsere Schulbibliothek extra einige der zehn vorgeschlagenen Bücher und versuchten möglichst viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule dazu zu motivieren, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Einige nutzten die Gelegenheit, lasen das eine oder andere Buch und bewerteten es online. Es gab mehrere Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen und dadurch eine Gewinnchance zu erlangen. Patricia Klinger aus der 3b



entschied sich für das Buch „**Jeder von uns ist ein Rätsel**“ von **A.J. Steiger** (erschienen 2018 im Carlsen-Verlag). Laut Inhaltsangabe handelt es sich dabei um eine „wunderschöne Liebesgeschichte eines Asperger-Mädchens!“ *Andere Menschen zu verstehen ist für Alvie eine Herausforderung. Ihr Lieblingsbuch ist die Kaninchensaga »Unten am Fluss« und richtig wohl fühlt sie sich nur in ihrem Job im Zoo, bei den Tieren. Doch als sie Stanley kennenlernt, ist alles anders: Er interessiert sich nicht nur für Quantenphysik wie sie, sondern ist auch unendlich geduldig. Aber auch Stanley fällt es schwer, sich zu öffnen. Und es ist ein langer, zum Teil sehr komischer, manchmal trauriger und wunderschöner Weg, der sie am Ende zusammenbringt – zu so etwas Ähnlichem wie Glück. (Inhaltsangabe im Buchhandel)*

Patricia entschied sich für eine selbst verfasste, kreative Fortsetzung dieses Romans und wurde deshalb von der Jury zu einer Gewinnerin eines Geldpreises auserwählt. Ihr Text lautet folgendermaßen:

### **Der Neuanfang** (Jeder von uns ist ein Rätsel)

*Zwei Monate später saß ich mit Stanley vor Chances Gehege und aß mit ihm meine Jause. Diesmal gab es ein Brot mit Eieraufstrich. Als ich hineinbeißen wollte, schnappte es sich Stanley und biss ab. Ich wollte es mir wieder zurückholen, aber blickte stattdessen in seine wunderschönen Augen, die mich frech angrinsten. Es kam nur ein leises „Hey!“ von mir, aber Stanley verstand und gab es mir wieder. Er lachte ein bisschen und ich finde sein Lachen*

*immer noch wunderschön. Stanley wollte mir gerade was zuflüstern, als Till, der Fuchs, anfing, laute Geräusche zu machen, so, als würde er fauchen. Ich meinte zu ihm, dass ich nachschauen müsse, was los wäre. Um die Ecke gebogen sehe ich, wie ein Mädchen, etwas kleiner als ich, so etwa 15 Jahre alt mit schwarzer Lederjacke, kaputter Jeans und roten Haaren, gegen dem Käfig von Till gedrückt wird. Drei Jugendliche meines Alters stehen vor ihr, schreien sie an und nehmen ihre Tasche, lassen sie aber nicht in Ruhe. Ich komme immer näher, reiße die Tasche weg und brülle, dass sie verschwinden sollen. Sie gingen kleinlaut aus dem Wildtierpark und murmelten etwas vor sich hin. Als ich zum Mädchen hinüberblickte, sah ich ihre rote Nase und eine kleine Träne im Augenwinkel. In diesem Moment lief Stanley um die Ecke und fragte, was passiert sei. Wir nahmen gemeinsam Platz bei der nächstgelegenen Bank und diesmal fragte ich: „Was wollt diese Typen von dir?“ Kurze Pause. Dann antwortete sie leise mit heiserer Stimme: „Ich gehe mit ihnen auf dieselbe Schule. Sie wollten sich rächen, weil wir heute einen Test zurückbekamen und sie sahen, dass ich ihnen nicht die richtigen Antworten gegeben hatte.“ „Warum solltest du ihnen den Test machen?“, fragte Stanley. „Weil ich der Nerd aus der Klasse bin.“ Ich erlaubte es mir, einen Blick in ihre Tasche zu erhaschen und bemerkte dieselbe Uniform, die ich anhatte. „Arbeitest du auch hier? Ich habe dich nie gesehen.“ - „Ich fange auch heute an. Wie heißt ihr eigentlich?“ - „Ich bin Stanley und das ist meine Freundin Alvie.“ - „Ich heiße Hades und ich weiß, dass es ein bescheuerter Name ist.“ Wir erwiderten, dass der Name wunderbar sei. Wir redeten noch bis Schichtanfang. Eine Frage aber wollte sie mir nicht beantworten: Warum hat sie so schöne rote Augen und eine sehr helle Haut? Natürlich würde ich sagen, dass sie ein Albino ist, aber ihre roten Haare und die Augen sind nicht blassrot, sondern haben ein kräftiges Rot. (Patricia Klinger)*



Die Preisübergabe wäre Frühjahr 2020 in St. Pölten gewesen. Aufgrund der Coronakrise wurde sie aber leider abgesagt und Patricia sendete Grüße von daheim. Wir sind sehr stolz auf sie und gratulieren der Gewinnerin herzlich. Hoffentlich sind viele auf den Geschmack gekommen und borgen sich im nächsten Schuljahr das eine oder andere empfohlene Buch aus. Ein nächster Lesewettbewerb wird sicherlich auch wieder stattfinden.  
(Regine Buda / Patricia Klinger)